



Geestland, dem 7. März 2019

Für den Klimaschutz geht in Geestland eine Stunde lang das Licht aus

Jedes Jahr findet am letzten Samstag im März, 2019 ist das der 30. März, ab 20:30 Uhr die WWF Earth Hour statt. Dann schalten tausende Städte rund um die Welt für eine Stunde die Beleuchtung vieler Gebäude und Sehenswürdigkeiten aus – vom Big Ben in London über die Chinesische Mauer bis hin zum Brandenburger Tor in Berlin. Unternehmen lassen ihre Zentralen für eine Stunde dunkel und auch Millionen Menschen machen zu Hause für 60 Minuten das Licht aus. Gemeinsam setzen sie ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten und zeigen damit, dass es für einen erfolgreichen Umwelt- und Klimaschutz auf den Beitrag jedes Einzelnen ankommt.

Auch in Geestland wird für die Earth Hour das Licht ausgeschaltet. Die beiden Rathäuser in Langen und Bad Bederkesa beteiligen sich ebenso wie die Straßenzüge Kiebitzweg, Moonwisch und Karlstraße in Langen, die Kanalpromenade in Bederkesa sowie alle Straßen im Ortsteil Ankelohe. Dass gerade diese Orte die Aktion unterstützen, liegt in der historisch gewachsenen Stromversorgung und am Fortschritt der Installation der intelligenten Steuerung der Straßenbeleuchtung. Hier hat die Stadt Geestland die Möglichkeit, das Licht zu regeln, da es nicht über Kreis- oder Landesstraßen mit Energie versorgt wird und die Straßenleuchten bereits mit moderner Steuerungstechnik ausgerüstet sind.

Bürgermeister Thorsten Krüger: „Uns ist bewusst, dass man mit 60 Minuten den Klimawandel nicht stoppen kann. Wir wollen vielmehr ein Signal setzen, das zeigt: Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, wir beteiligen uns. Klimaschutz geht nur gemeinsam.“

Die Klimakrise ist eine der größten Bedrohungen für unseren Planeten. Wenn die Staatengemeinschaft es nicht schafft, die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu beschränken, wird das nach heutigem Forschungsstand für uns Menschen und für die Natur gleichermaßen teilweise verheerende Folgen haben.

Earth Hour ist eine globale Gemeinschaftsaktion, die nachwirkt: Die Aktion soll weltweit Millionen Menschen dazu motivieren, umweltfreundlicher zu leben und zu handeln – weit über die sechzig Minuten hinaus. Unsere Erde hat es verdient.

Der ehemalige Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, hat es auf den Punkt gebracht: „Wir haben keinen Plan B für einen Planeten B.“

Foto:

Auch die Lichter am und im Rathaus in Langen werden für eine Stunde ausgeschaltet.

Foto: Matthias Wittschieben, © Stadt Geestland

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.



RATHAUS